



### Marc Kraemer, Maler

- \* in Marksteft
- Seit 1996 freischaffender Künstler
- Autodidakt
- Gelernter Maschinenschlosser/Werkzeugmacher bei der Siemens AG

[www.marckraemer.de](http://www.marckraemer.de)



### Kerstin Kassel, Künstlerin

- \*1973 in Nürnberg, aufgewachsen in Oberrüsselbach
- Seit 1999 freischaffende Künstlerin
- 1995 – 1999 Studium der Malerei an der Accademia di Belle Arti, Florenz

[www.kassel-kunst.de](http://www.kassel-kunst.de)



### LASERKOALA, interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft

- \*2010 in Würzburg
- Christian Rudolph, Kommunikationsdesigner
- Matthias Braun, Architekt und Bildender Künstler
- Franziska Liebig, Landschaftsarchitektin

[www.laserkoala.com](http://www.laserkoala.com)



### Stephan Nüßlein, Metallbildhauer

- \*1966 in Sommerach am Main
- Seit 1986 freischaffend in Obernbreit
- 1986-1988 Metallbildhauer und Kunstschmied in Minneapolis und Texas
- 1983 – 1986 Ausbildung zum Schmied

[www.stephannuesslein.de](http://www.stephannuesslein.de)



### Birgitta Volz, Künstlerin

- \*1964 in Nürnberg
- Seit 2005 wohnhaft in Auroville, Südindien und Nürnberg
- 1984 – 1991 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung Würzburg und der Kunsthochschule Kassel
- Lehraufträge, Stipendien, Auszeichnungen

[www.birgittavolz.de](http://www.birgittavolz.de)



### Laila Auburger, Künstlerin

In Zusammenarbeit mit Jonas Urbasik, Architekt

- \*1991 in Nürnberg
- Seit 2018 freischaffende Künstlerin, derzeit in Nürnberg
- 2015-2017 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Wien mit Schwerpunkt Fotografie
- 2011-2017 Studium der freien Künste an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Meisterschülerin
- Ausgezeichnet mit dem Kulturpreis Bayern 2018

[www.lailaauburger.com](http://www.lailaauburger.com)



### Christoph Mayer, Steinmetz- und Bildhauermeister

- \*1964 in Mindelheim
- Seit 2000 freischaffend tätig
- Dozent an der Meisterschule Aschaffenburg
- Werklehrer im Förderzentrum Heide-Schule Schwebheim
- Steinmetz und Steinbildhauerlehre bei Dipl. Bildhauer Franz Maurer
- Steinmetz- und Steinbildhauermeister an der Meisterschule München
- Werkmeister im Berufszentrum Ingolstadt

[www.candra-mayer.de](http://www.candra-mayer.de)



### Roger Bischoff, Bildhauer und Maler

- \*1947 in Weehawken, New Jersey, USA
- Organisation der Bildhauersymposien
- Pilgervolk (2005), Panta Rhei (2014) und RebArt (2020), alle in Dettelbach
- Initiator des Skulpturen- und Freizeitparks Dettelbach
- Teilnahme an zahlreichen Bildhauersymposien in Norwegen, Deutschland, Italien, Österreich und Indien
- 1992 – 2004 Assistent des Steinbildhauersymposiums der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg

[www.roger-bischoff.com](http://www.roger-bischoff.com)

# Skulpturenweg urEigen



## urEigen

»Was erzählt DEIN Ort im Kitzinger Land?«

Juni – August 2019  
Herrengraben Iphofen

Ein Skulpturenweg im Rahmen der Kulturzeichen Kitzinger Land 2019

### 1 Interius, Iumen (Laila Auburger)

Die begehbare Skulptur lädt dazu ein, sich mit sich selbst und der Umgebung auseinanderzusetzen. Sie bietet beides: Orientierungspunkt und Rückzugsort zum Innehalten und Reflektieren. Der Bau funktioniert wie eine Camera Obscura, die eine Projektion des Außenraumes sichtbar macht und einen anderen Blick auf die Umgebung erlaubt.

### 2 Baumgeschichten (Birgitta Volz)

Birgitta Volz kann mit ihrer speziellen Drucktechnik Wesen manifestieren, indem sie die Strukturen der Baumrinde sichtbar macht. Der Prozess ist nicht planbar und erfordert manchmal etwas Geduld, ist aber laut Volz ein magisches Erlebnis. Die Baumrinde wird eingefärbt, mit Papier umwickelt und in den Bildträger eingerieben.

### 3 L'occhio – das Auge (Kerstin Kassel)

Bei der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten des Ortes Mainbernheim ist die Arbeit ‚L'occhio‘ entstanden. Für Kerstin Kassel ist es eine besondere Stadt mit vielen Geschichten – von scheinbaren Trivialitäten bis hin zum Existenziellen –, die wiederum an vielen Orten verstanden, reflektiert und erlebt werden können. Ein Spiegelkabinett, gefertigt mit einem fränkischen Fensterladen, in dem die Geschichten eingraviert sind, lädt die Besucher zum genauen Hinsehen ein.

### 4 Wie der Schorsch nach Franken kam (Marc Kraemer)

George Washington, Marktstefte und irgendein Schorsch? Marc Kraemers Installation wirft Fragen auf. Die Erklärung bietet einen Aha-Effekt: Für den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg stellte der Ansbacher Marktgraf Truppen, die vom Marktstefter Hafen aus verschifft wurden. Bei der Schlacht 1776 am Delaware kam G. Washington mit einem Marktstefter in persönlichen Kontakt. Man stelle sich nun einen 1783 heimgekehrten Franken vor, der versucht den Namen von George Washington auszusprechen. Aus einem deutschen Georg wurde kein amerikanischer George, sondern ein englisch-fränkischer Schorsch.

## Skulpturenweg »urEigen« rund um den Herrengraben von Iphofen

Der Skulpturenweg „urEigen“ ist das Schwerpunktprojekt der Kulturzeichen 2019. Bei einer Ausschreibung waren fränkische Künstler aufgerufen sich mit dem Thema „Was erzählt DEIN Ort im Kitzinger Land?“ auseinanderzusetzen und Konzepte einzureichen. Aus den Bewerbungen wurden acht Kunstwerke ausgewählt.

Der Skulpturenweg ist vom 01.06.2019 bis zum 31.08.2019 im Herrengraben von Iphofen zu erleben.



### 5 WeinbergsdrART (Roger Bischoff)

Roger Bischoff kennt die Arbeit des Winzers aus eigener Erfahrung: vom Anlegen der Weinberge bis hin zum Genuss des Weins. Eines Tages traf er einen befreundeten Winzer, der gerade dabei war einen Weinberg zu roden, welcher über 30 Jahre lang bewirtschaftet wurde. Dieser zeigte ihm die unendlichen Massen an altem Weinbergsdraht. Bischoff entwirrte den ca. 50 km langen Draht, zog ihn auseinander und glättete ihn, so dass er gerollt werden konnte. Es entstand eine Kugel aus Draht, die etwa 400 kg schwer und 90 cm groß ist.

### 6 Weißes Gold (LASERKOALA)

Die Stadt Iphofen könnte man als Gips-Epizentrum bezeichnen. Das ›weiße Gold‹ beschäftigt hier über 2000 Menschen. Der Abbau des Rohstoffs erfolgt großflächig. Das Thema der nachhaltigen Bewirtschaftung für ein positives Erbe an die folgenden Generationen wird mit dem künstlerischen Objekt in den Fokus gerückt. Das Kunstwerk bilden circa 300 Barren mit Prägung, aus Baugips gegossen und auf einer Europalette gestapelt.

### 7 Strohbar (Christoph Mayer)

Als Christoph Mayer vor einigen Jahren eine Führung durchs Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen erhielt, faszinierte ihn dort vor allem der Strohbar, eine Figur der fränkischen Fastnacht. Sie steht für Unheil, Gottesferne und auch stellvertretend für den Teufel und bietet die Inspirationsgrundlage für seine Holzsulptur.

### 8 Jeder hat seine Geschichte (Stephan Nüßlein)

Bei einem Blick auf die Landkarte fiel Stephan Nüßlein auf, dass er die meiste Zeit seines Lebens im Kitzinger Raum verbracht hat. Um auch den Besuchern des Skulpturenwegs die Gelegenheit zu geben, die Region zu entdecken, schuf er eine begehbare Platte in Form des Landkreises Kitzingen.

## Impressum

Landkreis Kitzingen – Regionalmanagement  
Kaiserstr. 4, 97318 Kitzingen  
Tel. 09321 / 928 1103 und - 1104  
kulturzeichen@kitzingen.de  
[www.kitzingen.de/kulturzeichen](http://www.kitzingen.de/kulturzeichen)  
[www.facebook.com/kulturzeichenkitzingerland](https://www.facebook.com/kulturzeichenkitzingerland)

Konzeption und Realisation in Zusammenarbeit mit der Agentur Kulturgold, Stuttgart  
[www.agentur-kulturgold.de](http://www.agentur-kulturgold.de)

Gestaltung: atelier zudem, Kitzingen  
[www.zudem.de](http://www.zudem.de)



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Ein Herzlicher Dank geht an die  
Stadt Iphofen für die Unterstützung  
beim Skulpturenweg



# Kulturzeichen 2019